

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	tm Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 23180716203 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Wolfsgruber, Linda und Zuname Vorname			ID: 1723180716203
Wolfsgruber, Linda Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Das rote Paket Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
978-3-85581-514-2 ISBN		32 Seitenzahl	16,95 Preis (EURO)
Bohem Press Verlag		Münster Ort	2017 Jahr
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) mit Bastelbogen für ein rotes Paket			Schlagwörter Frieden / Gefühle / Kindheit / ...
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 16.07.2018 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Es bringt Glück und Zufriedenheit, das rote Paket. Wie? Das verrät dieses Bilderbuch.

Beurteilungstext
 Es ist kalt und verschneit und der Weg vom Bahnhof zu Omas einsamen Haus weit. Doch das macht der kleinen Anna nichts aus. Sie liebt es, die Ferien bei ihrer Oma zu verbringen. „Sie weiß so viele Geschichten zu erzählen.“ Manchmal gehen beide ins Dorf. Sie begegnen Menschen, doch keiner hat Zeit zum Plaudern. Annas Oma stimmt dies nachdenklich. Während Anna am Abend ausmalt, ruft die Oma plötzlich: „Das Paket ist fertig, Anna“. Verwundert möchte Anna tausend Fragen fragen, doch sie spürt, dass das rote, kleine Paket mit blauer Schleife ein Geheimnis ist.

Als die beiden am nächsten Morgen das Haus verlassen, kommt ihnen der Förster entgegen. Ihm überreicht Oma das Paket. Auf seine Nachfrage hin, was darin sei, erwidert Oma: „Glück und Zufriedenheit“, doch das Paket dürfe nicht geöffnet werden. Der Förster strahlt. Als er dem Schornsteinfeger begegnet, überreicht er diesem das Paket. Dieser wiederum schenkt es der kranken Antonia, welche ihre Freunde glücklich macht, indem sie ein Suchspiel mit ihnen spielt. Der Gewinner Juro gibt es zum Trost an den traurigen Bäcker weiter. Dieser an eine Kundin... so wandert das Paket durch das verschneite Dorf und vermag es, einen um den anderen glücklich und zufrieden zu machen. Dies verändert einiges im Dorf. Wer hält das rote Paket am Ende der Geschichte wohl in den Händen?

Linda Wolfsgruber und Gino Alberti haben eine herzerwärmende Erzählung erschaffen sowie diese durch wundervoll malerische Illustrationen bereichert. Das Magische des roten Paktes, des Schenkens, als zentrale Brücke der bereits 1985 entstandenen Geschichte, berührt die Rezipient*innen. Der wenige Text ist verständlich geschrieben. Meist in Hauptsätzen formuliert, ist er auch für Erstleser*innen gut erfassbar. Es finden sich große Anteile wörtlicher Rede, welche der auktorialen Erzählung Lebendigkeit verleihen. Der Text ist klar von den Bildern abgetrennt. Er findet sich, schwarz auf weiß gedruckt, zumeist über und/oder unter dem Rand der linken Seite. Teils sind jedoch auch große, sich über beide Doppelseiten erstreckende, Bilder abgedruckt, unter welchen der Text steht. Die eindrucksvollen Bilder sind es, welche die Leser*in, vom Aufschlagen des Buches an, in eine andere Welt zu entführen vermögen. Sie sind malerisch gestaltet. In trüben Pastelltönen gehalten, wirken die flächigen Zeichnungen stimmungsvoll. Die Romantik der schneebedeckten Landschaft ist in den Illustrationen hervorragend eingefangen und wird sehr gut transportiert.

Diese friedvolle Erzählung über das Schenken ist adressatengerecht und bereichernd.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	sag Kürzel	Nr. 23180716215
Verf./Bearb./Hrsg.: Verona, Jenny Westin Zuname Vorname			ID: 1823180716215	
Verona, Jesús Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Daude, Karl-Axel Übersetz. von (Name, Vorn.)	Schwedisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Kalle und Elsa. Ein Sommerabenteuer Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Kalle und Elsa Reihe			Zielgruppe: <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-95939-066-8 ISBN	32 Seitenzahl	16,95 Preis (EURO)		
Bohem Press Verlag	Münster Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Freundschaft / Abenteuer / _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: _____		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 07.08.2018 Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Ein wunderschön illustriertes Bilderbuch über Freundschaft und die Kraft der Phantasie.

Beurteilungstext
 Die Fortsetzung des erfolgreichen schwedischen Bilderbuches "Kalle und Elsa" widmet sich einem sommerlichen Tag am Meer. Den haben die beiden Hauptpersonen Kalle und Elsa lang herbeigesehnt, daher sind sie umso aufgeregter als sie mit ihren Fahrrädern das Loch im Kiefernwald entdecken, das zum Strand führt. Doppelseitige und detailreiche Illustrationen zeigen und erzählen in kurzen und einfachen am unteren Bildrand zugefügten Texten, welche Kraft die kindliche Phantasie der beiden Freund*innen hat. Kalle und Elsa graben zunächst ein großes Loch in den Sand und überlegen, welche wilden Kreaturen sie darin wohl fangen könnten, werden kurz darauf zu mutigen Seeräubern im stürmischen Meer und schließlich zu Räuberburgbesitzern, die gegen allerlei Angreifer wie einen Tintenfisch mit tausend Armen zu kämpfen haben. Als Kalle dabei einen kräftigen Hieb von Elsas Sandschaufel einstecken muss, kommt es zum Streit, Elsa läuft traurig davon und Kalle erfährt Trost von einem sprechenden Seehund. Obwohl Elsa eine Entschuldigung zunächst schwer fällt, so kommt die Versöhnung doch spätestens, als die beiden Kinder mit großen Hoffnungen vermuten, eine Beute in ihrer selbstgebauten Falle vorzufinden. Auch wenn sich die am Ende nicht als der erhoffte Schatz herausstellt, so ist es für beide doch ein glücklicher Tag - mit glitzernder Sonne und weichem Sand unter den Füßen. Die Geschichte um Kalle und Elsa ist einfach, wird aber in wunderbar phantasiereichen und detailverliebten Bildern ausgedrückt, die genau wie die beiden Protagonist*innen nicht zwischen Phantasie und Realität unterscheiden, sondern diese fließend ineinander übergehen lassen. Da wird etwa die Sandburg so groß, dass beide Kinder darauf stehen können und der Kraken so übermächtig, dass er nicht mehr ins Bild passt. Auf einigen Seiten wird pluriszenisch erzählt, dann sieht man Kalle und Elsa bei mehreren Aktivitäten gleichzeitig. Farblich gehen dabei pastellige Hintergründe mit oft retro-poppigen Tönen eine harmonische und interessante Mischung ein, die die fröhlich-ausgelassene Grundstimmung am Strand noch unterstreicht.

23 Sachsen-Anhalt		ms	Nr. 23180928104
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: van der Hammen, Gijs		ID: 1823180928104	
Zuname Vorname		Bewertung	
Siemensma, Hanneke	Rothenburg, Julia	<input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	<input type="radio"/> empfehlenswert	
	Holländisch/Niederlä.	<input type="radio"/> eingeschränkt empf.	
	Übersetz. aus Sprache	<input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Kleiner weiser Wolf		Einsatzmöglichkeiten	
Titel		<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock	
Reihe		<input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff	
		<input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-95939-061-3	40	16,95	
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)	
Bohem Press	Münster	2018	
Verlag	Ort	Jahr	
Buch (Print, gebunden)		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Medienart/Ausführung	Bilderbuch	(Wolgast-Preis)	
	Gattung		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter	
.....		fantastisch / märchenhaft /	
.....		
.....		
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 28.09.2018	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Das Bilderbuch "Kleiner weiser Wolf" erzählt eine märchenhafte Geschichte über Freundschaft.

Beurteilungstext
 „Keine Zeit!“ Der kleine weise Wolf hat keine Zeit seinen Nachbarn dem Bären, der Ziege, dem Dachs oder dem Kaninchen die Welt zu erklären. Denn es gibt noch so viele Bücher zu lesen, so viele neue Sterne zu entdecken und Pflanzen zu untersuchen. Bis eines Tages die Krähe eine Botschaft vom König, dem Löwen, bringt. Der kleine weise Wolf soll den König gesund machen und dem Ruf eines Königs leistet nach gründlichem Überlegen auch der kleine weise Wolf Folge (auch wenn er eigentlich keine Zeit hat). Die Reise beginnt, eine beschwerliche und einsame Reise voller Selbstzweifel. Denn der kleine Wolf fragt sich, ob er überhaupt geeignet ist für diese große Aufgabe. Sein Weg führt über Berge, durch Wälder und durch den Regen. Auch wenn er denkt allein zu sein, er ist es nicht. Unmerklich folgen und begleiten ihn seine Nachbarn. Und seine Nachbarn sind es auch, die ihm ein behagliches Zelt und eine Topf Suppe am späten Abend mitten in den dunklen Wald stellen, denn sie wissen, dass nur der kleine weise Wolf den Löwen gesund machen kann. Als er vom König zurückkommt, muss er immer noch viele dicke Bücher lesen und entdeckt immer noch neue Sterne und Pflanzen, aber jetzt hat er auch Zeit für seine (neuen) Freunde Bär, Kaninchen und Ziege.
 Gijs van der Hammen verfasste diese märchenhafte Erzählung, illustriert von Hanneke Siemensma. Text und Bild ergänzen sich ähnlich einem geflochtenen Zopf. Die Illustrationen sind doppelseitig angelegt und die Textfelder sind meist oben links und/oder rechts eingefügt. Die gewählten Grün-, Braun- und Blautöne wirken dunkel, Farbe bringen zum Beispiel die knallroten Stiefel des Wolfes ins Bild. Mit dem Fahrrad oder mit dem Autobus ist man schneller unterwegs als zu Fuß, deshalb finden sich auf diesen Seiten Panels, ausgeschnitten und zusammengesetzt ergäben sie die lange Fahrtstrecke. Die Illustrationen erinnern an Aquarelle, zuweilen verlaufen die Farben, sie sind verschwommen, verwaschen. Konturen werden unterschiedlich stark akzentuiert, mal mit grauen und braunen schwachen Linien, mal schwarze oder weiße Linien, welche wirken, als wenn sie mit Pastellkreiden gezeichnet wurden. Zuweilen lassen sich Pinselstriche erkennen, z.B. bei der Wanderung über die Berge. Auf anderen Seiten des Buches wirken einzelne Elemente wie gedruckt und im Anschluss mit Kreiden oder Buntstiften bearbeitet, wie auf den Stadtbildern oder den verschiedenen Pflanzendarstellungen. Das Bilderbuch „Kleiner weiser Wolf“ erzählt ganz unaufdringlich eine zauberhafte Geschichte über den Wert guter Freunde, über Nachsicht und Hilfsbereitschaft und einen sinnvollen Umgang mit Zeit.

18 Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1818506142 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Zoboli, Giovanna & Zuname Vorname		ID: 171818506142	
Giorgio, Mariachiara Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Krokodrillo Titel		Einsatz- möglich- keiten	
Reihe		<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-95939-056-9 ISBN	28 Seitenzahl	16,95 Preis (EURO)	Zielgruppe
Bohem Press Verlag	Münster Ort	2017 Jahr	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter	
		Alltag Comic Humor	
		Internet?	<input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
		Zentraldatei:	08.08.2018
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Ein Tag im Leben eines Krokodils - sehr ungewöhnlich gewöhnlich in Form eines Comics gezeichnet und - obwohl textlos - sehr deutlich. Der Humor steckt im Kleinen, besonders aber auch im Abschluss.

Beurteilungstext
 Es ist sieben Uhr morgens. Der Wecker klingelt ("Driiiiiinn"), der Traum vom süßen Nichtstun zerplatzt. Kleine Gymnastik, Vorhang auf für den Sonnenschein, Morgentoilette. Die passende Krawatte wird vor dem großen Spiegel ausgesucht, Marmeladen- Frühstück mit fröhlicher Musik aus dem kleinen Kofferradio, Schal um, Mantel an, Hut auf, raus in die erwachende Stadt.
 Das wäre gar nicht aufregend oder bemerkenswert, wenn wir es hier nicht mit einem Krokodil zu tun hätten. Der Arm ist gerade lang genug, um die Kaffeetasse an die lange Schnauze zu führen, ansonsten aber bewegt sich das Tier wie alle anderen Menschen auf dem Weg zur Arbeit. Halt! Da ist ja auch eine Giraffe, ein Gepard, ein Affe. Niemand nimmt Notiz vom anderen, keiner scheint mit irgendjemandem zu sprechen. Bis auf eine kleine Szene ist alles entspannt. Business as usual könnte man kommentieren.
 Die Geschichte, die mit einer tollen Überraschung aufwartet, kommt ohne ein Wort aus. Die Bilder sind in Form eines Comics in Paneele gesetzt, in einer Mischung von Zeichnung und Aquarell gestaltet, also auch sehr wechselhaft in Form und Anordnung. Die Farben sind eher wässrig und zart, viele Szenen verdienen ein genaueres oder vermehrtes Hinsehen. Absolut witzig, wie das Krokodil sich gerade so in den schmalen Bereich zwischen zwei Fahrgästen quetscht, indem es die lange Schnauze nach oben streckt. Schmalere kann man sich nicht machen.
 Der Blickwinkel auf die Szenerie wechselt oft, mal befinden wir uns in der Perspektive eines Vogels, mal schauen wir nach oben, zumeist sind wir in Augenhöhe mittendrin. Der Humor entsteht vor allem dadurch, dass wir sehr schnell bereit sind, es ganz normal zu finden, dass wir den Tagesablauf eines Krokodils als Mensch unter Menschen akzeptieren, wie es auch die anderen Menschen machen. Vielleicht sollten wir mal etwas genauer nach links und rechts schauen, wenn wir in die U-Bahn steigen oder in den Bus.